

Glaubenssache

Konfessionalisierung in Hildesheim

Anlässlich des Reformationsgedenkens im Jahr 2017 richtet das Dommuseum den Blick auf Reformation und Gegenreformation in Hildesheim. Hier entwickelte sich eine historisch einmalige Konstellation durch das Weiterbestehen des katholischen Bischofssitzes in der evangelischen Stadt, die in vieler Hinsicht bis heute fortwirkt. Konkurrierende Schulgründungen und Medienunternehmungen zur Verbreitung der unterschiedlichen Lehren waren ebenso Folgen dieser Entwicklung wie die Bikonfessionalität der Michaeliskirche.

Aus den Beständen von Stadtarchiv, Roemer- und Pelizaenus-Museum, Dombibliothek, Bistumsarchiv und Dommuseum werden Dokumente, Bücher und Objekte einige der zentralen Aspekte der Ausbildung der Konfessionen, ihrer Diskurse, Akteure und Orte in Stadt und Stift Hildesheim vorstellen.

ÖFFENTLICHE FÜHRUNGEN

29. Juni 2017, 16.00 Uhr

Dr. Claudia Höhl

20. Juli 2017, 16.00 Uhr

Dr. Michael Schütz

10. August 2017, 16.00 Uhr

PD Dr. Monika Suchan

14. September 2017, 16.00 Uhr

Dr. Thomas Scharf-Wrede

VERANSTALTUNGEN

des Vereins für Geschichte und Kunst
im Bistum Hildesheim

Vortrag im Remter (Eingang Hückedahl)

29. Mai 2017, 19.30 Uhr

PD Dr. Jörg Bölling (Göttingen):

Reunion und Renaissance.

Ökumene am Vorabend der Reformation

Kolloquium im Joseph-Godehard-Saal/Dommuseum

5. August 2017, 10.30 bis 16.00 Uhr

Evangelisch-katholische Streitgeschichte?

Abgrenzungen und Annäherungen in

Niedersachsen seit der Reformation

Mit Prof. Dr. Hans-Georg Aschoff (Hannover),

Prof. Dr. Hans Otte (Hannover),

Dr. Brage bei der Wieden (Wolfenbüttel),

Birgit Hoffmann (Wolfenbüttel),

Dr. Thomas Scharf-Wrede (Hildesheim).

Informationen und Anmeldung:

www.vgk-hildesheim.de

ANGEBOT FÜR SCHULKLASSEN

Lebendige, altersgerechte Führungen durch die Sonderausstellung

Erkundungsbogen – zur eigenständigen Erkundung der Ausstellung, im Klassensatz erhältlich.

Nähere Informationen und Anmeldung:

dom-information@bistum-hildesheim.de/T 05121 307-770